

# Eine Runde im Jahreskreis

## Interessantes zum Kirchenjahr

Das Kirchenjahr beginnt nicht wie das normale Kalenderjahr mit dem ersten Januar, sondern hat seine ganz eigenen Regeln. Es beginnt nämlich mit dem ersten Adventssonntag und wird in den Weihnachtsfestkreis, in die Zeit im Jahreskreis (Trinitatiszeit) und in den Osterfestkreis unterteilt. Der Weihnachtsfestkreis beginnt mit dem ersten Adventssonntag. Die wichtigsten Feiertage dieses Festkreises sind der Heilige Abend am 24. Dezember, das Hochfest der Geburt des Herren am 25. Dezember, das Hochfest der Gottesmutter Maria am ersten Januar und der Dreikönigstag am 6. Januar.

Die Zeit im Jahreskreis 1 beginnt mit der Taufe des Herrn und wird durch den Aschermittwoch beendet. Es folgt der Osterfestkreis, der mit der Fastenzeit beginnt (1. - 5. Fastensonntag, dann Palmsonntag). Auf die Fastenzeit folgt die Heilige Karwoche mit dem Gründonnerstag, dem Karfreitag, dem Karsamstag und dem Hochfest der Auferstehung des Herren. Anschließend geht es mit der Osterzeit bis Pfingsten weiter.

Nach dem Pfingstmontag beginnt der 2. Zeitraum im Jahreskreis. In diesen fallen der Dreifaltigkeitssonntag (Sonntag nach Pfingsten), Fronleichnam (Donnerstag der zweiten Woche nach Pfingsten), das Herz-Jesu-Fest (Freitag der dritten Woche nach Pfingsten), Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen, Allerseelen und der Christkönigssonntag, mit dem das Kirchenjahr endet.

Einen guten Überblick über den doch eher komplexen Jahreskreis findest du auch auf dem liturgischen Kalender 2012/2013 der Jung-schar (gratis im Jung-scharbüro erhältlich).

## Die liturgischen Farben

Wie euch sicher aufgefallen ist, trägt der Priester oder sogar ihr Minis an bestimmten Festtagen andersfarbige Gewänder als sonst. Die liturgischen Farben sind auch ein wichtiger Faktor im Kirchenjahr und haben einen großen symbolischen Wert.

- **Weiß** ist die Farbe des Lichtes und wird zu Hochfesten wie Weihnachten und Ostern getragen, aber auch zu Herrenfesten wie Fronleichnam und Christkönig und Marienfesten wie zum Beispiel Mariä Himmelfahrt.
- **Violett** symbolisiert einen Übergang oder eine Verwandlung und wird im Advent und in der Fastenzeit getragen. Öfters wird violett auch als Alternative zu schwarz angezogen.
- **Schwarz** ist die Farbe der Trauer und ist für Begräbnisse und Allerseelen vorgesehen.
- **Rosa** ist eine ganz spezielle liturgische Farbe, denn sie darf nur an den Sonntagen Gaudete (3. Adventssonntag) und Laetare (4. Fastensonntag) getragen werden, um die Hälfte der jeweiligen Bußzeit anzudeuten.

- **Rot** ist die Farbe des Blutes, des Feuers und ist Sinnbild des Heiligen Geistes. Darum wird es unter anderem an Pfingsten, am Palmsonntag, am Karfreitag und zur Firmung getragen.
- **Grün** ist die Farbe des Wachstums und der Hoffnung und wird an den Sonntagen im Jahreskreis und den Werktagen des Kirchenjahres herangezogen.

- **Blau** ist die Farbe der Reinheit und wird für Marienfeste verwendet. In den meisten Gegenden wurde blau jedoch durch weiß ersetzt.

- **Blanch** é le corù dla lòm y vëgn visti tartan les gran festes da Nadé y Pasca mo In e dales festes dl Signur sciöche les Antlès y la Festa de Cristo Re y les Festes de Santa Maria sciöche por ejempl de Santa Maria dal Ciüf.
- **Violett** simbolisèia n passaje o na trasformaziun y vëgn portè d'Advënt y tl tēmp de Carsēma. Gonot vëgn le corù fosch in e visti impede le corù violett.
- **Fosch** é le corù dla plüra y é preodü por les sopoltöres y le dé dles animes.
- **Rosa** chël é por la liturgia n corù n pü' spezial., ciodìche al vëgn m tut dales domènies gaudete ( terza domènia d'advënt) y Laetare (cuarta domènia d'advënt) por indiché le mez dl tēmp de penitēza relativ.
- **Cöce** é le corù dl sanch, dl fuch y é le simbol di Spirit Sant. Porchël vëgnel visti danter l'ater da Pasca de Mà, in la domènia dal Ori, le Vëndres San y dala Crejima.
- **Vërt** é le corù dl svilup y dla speranza y vëgn visti les domènies tartan l'ann y tartan i atri dis dls dl edema tartan la mëssa.
- **Bröm** é le corù dla purèza y vëgn visti dales festes de Santa Maria. Te deplü pos é le corù bröm gnü baratè fora cun le corù blanch



Bischof Ivo Muser beim Aschermittwochsgottesdienst auf der Miniwallfahrt in Rom 2012 im violetten Messgewand. Quelle: Lukas Nothdurfter

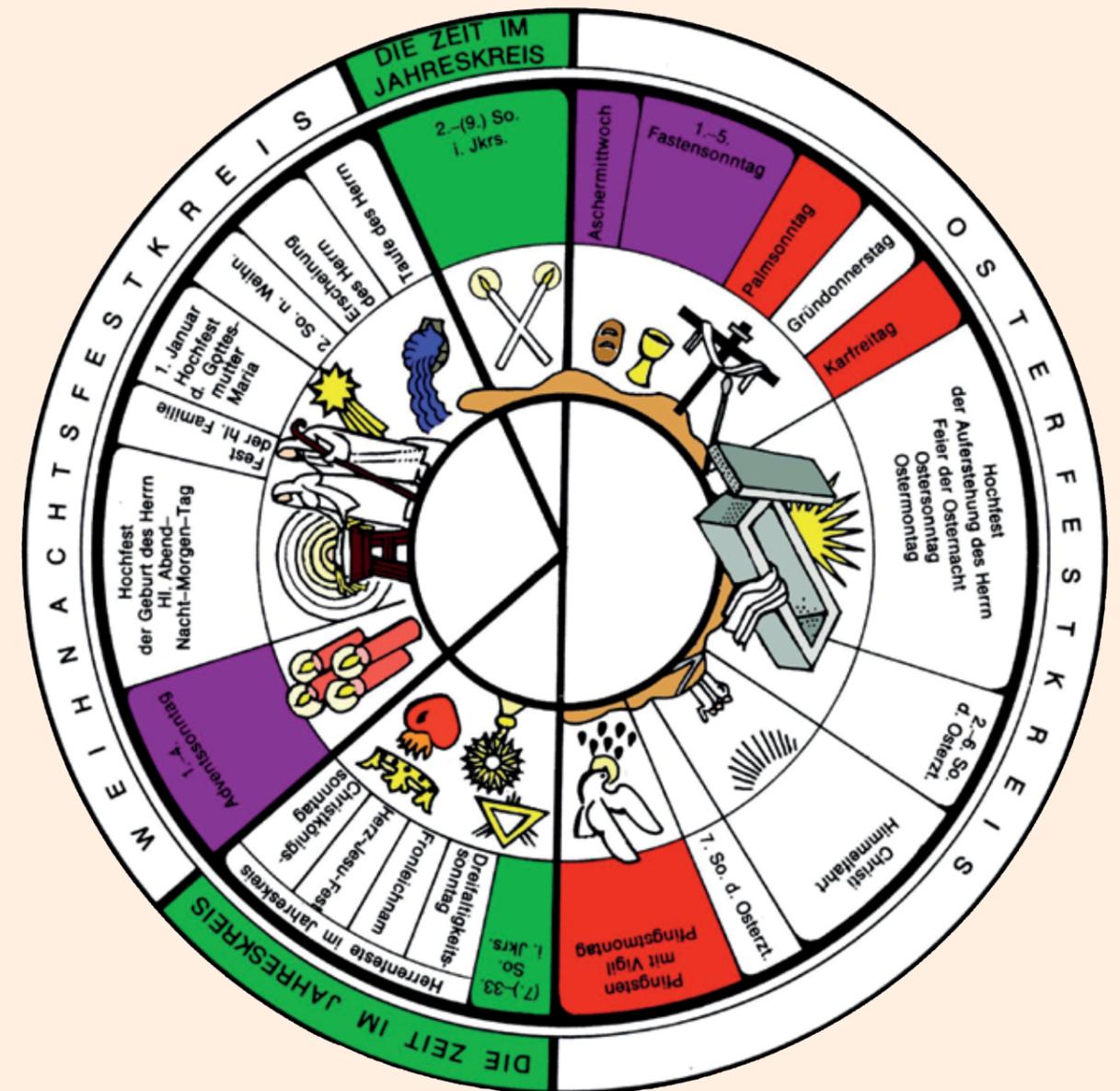
## Kennst du die Herrenfeste?

Advent, Weihnachten, Fest der Hl. Familie, Dreikönigfest, Taufe des Herrn, Darstellung des Herrn(2.Februar), Verkündigung des Herrn(25.März), Fastnacht, Aschermittwoch, Fastenzeit, Passionssonntag, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karwoche, Ostern, Weißer Sonntag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag (Sonntag nach Pfingsten), Fronleichnam, Herz-Jesu, Erntedank, Allerheiligen, Aller-seelen, Christkönig.

## Kennst du die Marienfeste?

Die Marienfeste im Kirchenjahr dienen der Würdigung, dass Maria der einzige Mensch ist, der die Liebe und Freundschaft Gottes vorbehaltlos angenommen hat. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Mariä Empfängnis, 8.Dezember), Mariä Heimsuchung (2. Juli), Mariä Himmelfahrt (15. August), Mariä Geburt (8. September) Weiters wird Maria noch durch den, ihr geweihten, Marienmonat Mai gewürdigt.

## Der Jahreskreis der katholischen Kirche



Quelle: <http://www.schreibmayr.de/content/de/Kirchenjahr.html>

Nach so viel Theorie findest du jetzt drei praktische Bausteine, mit denen du den Kindern das Wissen um's Kirchenjahr spielerisch vermitteln kannst. Diese Bausteine kannst du beliebig ausbauen, verbessern oder als Vorlage zu neuen Ideen verwenden, denn zum Thema Jahreskreis und liturgische Farben kann man sich allerhand Kreatives einfallen lassen.

Viel Spaß beim Basteln, Erklären und Ausprobieren!

MURITZ

## Dein persönlicher Jahreskreis

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
6 - 14	1	30 min

### Du brauchst:

Blätter, Stifte, Farben, eventuell Zirkel

### So geht's:

Du erklärst den Kindern den Jahreskreis und nennst die wichtigsten Festtage. Diese tragen alle Kinder in einen selbst gezeichneten Jahreskreis ein. Jetzt arbeitet jedes Kind für sich und überlegt sich für diese Festtage jeweils ein Symbol oder eine kleine Zeichnung mit dem es diese Feste verbindet und malt sie in den Jahreskreis. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Jetzt kann jedes Kind seine individuellen wichtigen Termine im Jahr markieren, damit der Kalender auch zu einem persönlichen Gegenstand wird. Diese Ereignisse können zum Beispiel Geburts- oder Namenstage sein.

**Variante:** Die gesamte Gruppe gestaltet einen Jahreskreis zusammen auf einem großen Plakat (DIN A2), in den auch die geplanten Gruppenaktivitäten eingetragen werden können.

**Tipp:** Wenn du den Kindern eine Übersicht über die liturgischen Farben gibst können sie diese in ihre Gestaltung einfließen lassen.

## Wir stürmen die Sakristei!

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
6 - 10	2	15 min

### Du brauchst:

Die Erlaubnis des Pfarrers

### So geht's:

Du bittest den Pfarrer oder den Mesner den Kindern alle Messgewänder zu zeigen. Achtet dabei besonders auf die Farben und Symbole auf den Kleidern. Dabei dürfen die Kinder raten zu welchen Anlässen die Gewänder getragen werden. Anschließend erklärst du den Kindern die Bedeutung der liturgischen Farben und wann sie eingesetzt werden.

**Variante:** Bevor du mit den Kindern in die Sakristei gehst gibst du ihnen einen Überblick über die liturgischen Farben und wann sie verwendet werden. Dann kannst du in der Sakristei ein Quiz veranstalten.

## Wir sind Moderschöpfer

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
10 - 14	3	45 min

### Du brauchst:

Alte Stoffe, Stoffreste, Nähzeug, Farbstifte

### So geht's:

Nachdem du den Kindern kurz die Theorie zu den liturgischen Farben vermittelt hast geht's los: Wenn es möglich ist bildet ihr sieben Kleingruppen und teilt diesen jeweils eine liturgische Farbe (weiß, grün, rot, violett, schwarz, rosa, blau) zu. Du kannst auch einige Farben weglassen wenn die Gruppengröße nicht ausreicht.

Jetzt hat jede Kleingruppe die Aufgabe ein Gewand, in der zugeteilten Farbe zu entwerfen und zu basteln. Die Kinder können auch die Symbole der Festtage einfließen lassen, an denen diese Farbe getragen wird. Anschließend wird auf einer kleinen Modeschau das Werk jeder Kleingruppe präsentiert und genau erklärt.

**Variante:** Um einen zu großen Aufwand zu vermeiden kann es bei dem Entwurf belassen und auf die Ausführung verzichtet werden.



Designer/innen und Schneider/innen für einen Tag

Quelle: <http://blog.zdf.de/wiso-plus/files/2011/11/11-1612655-stoffballen.jpg>

## Was machen die Mädchen? Gruppenstunde

Mädchen haben Spaß an denselben Dingen, die auch Buben Spaß machen. Sie interessieren sich für Computerspiele, sie lieben Abenteuer und wollen genauso rumtoben wie die Buben. Okay, nicht alle, aber sehr viele. Vergleichbares lässt sich über die Buben sagen. Nicht alle mögen Fußball und interessieren sich für technische Dinge. Viele spielen (heimlich) mit Puppen und Kuscheltieren und gehören eher zu den Stilleren, die spannende Bücher dem Herumstreunen im Wald vorziehen ... Jede und jeder so wie sie oder er mag?

Unsere Gesellschaft konstruiert von Anfang an Mädchen- und Bubenwelten und legt damit fest, was für die einen wie für die anderen gut und richtig sein soll. Das fängt bei der Farbe der Babybekleidung an und geht über das Spielzeugangebot bis zur Berufskarriere und den gesellschaftlichen Statussymbolen. Diese Mädchenwelt ist üblicherweise rosarot oder pinkfarben, findet nicht außerhalb des Hauses, sondern drinnen statt und unterstützt prosoziales Verhalten mit Blick auf Haushaltsführung, Familienarbeit und Kindererziehung. Mädchen lernen früh auf sich Acht zu geben, sich möglichst gesund, hübsch und adrett zu halten, einen freundlichen Umgang zu pflegen und viel Einfühlbarkeit in die Bedürfnisse anderer Menschen zu entwickeln.

Pipi Langstrumpf, Ronja Räubertochter und andere unangepasste „wilde“ Mädchen sind inzwischen als role models in den Hintergrund gedrängt worden.



Die gesellschaftlichen Erwartungen sind inzwischen so verfestigt, dass sich viele Mädchen gar nicht trauen, etwas anderes auszuprobieren. Besonders auch dann, wenn Buben oder Männer ihnen dabei zusehen – auch weil sie die Erfahrung gemacht haben, dass sie dann möglicherweise ausgelacht und zurechtgewiesen werden: Das ist doch nichts für Mädchen! So benimmt sich kein Mädchen! Das kannst du nicht, weil du ein Mädchen bist!



à propos wild: Pixar-Studios haben eben den Animationsfilm „Merida“ in die Kinos gebracht, der ein unangepasstes Mädchen als Titelheldin hat, die stark, mutig und entschlossen ist und so gar kein Interesse am Heiraten und Familienleben zeigt.

Ist unbedingt einen Kinobesuch mit deiner Mädchen- und Buben-gruppe wert!

Es ist also sehr gut, wenn Mädchen innerhalb der Jungschar Zeit und Raum vorfinden, wo sie unter sich sein können, um einmal Dinge auszuprobieren, die üblicherweise „Sache der Buben“ sind, die ihnen aber genauso viel Spaß machen, wenn jemand da ist, die ihnen Mut macht und vielleicht ein wenig zeigt, wie's gehen kann.

Natürlich brauchen auch die Buben solche geschützten Räume, um einmal jenen Interessen nachgehen zu können, die so ganz und gar nicht „bubentypisch“ sind – ohne dass sie dabei ausgelacht werden – aber das ist eine andere Geschichte ...

*St. Bauer*

## Weil ich ein Mädchen bin ...

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
10 - 14	2	30 min.

**Ziel:** Die Mädchen setzen sich anhand eines Fragebogens mit gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen auseinander und erzählen einander von individuellen Betroffenheiten.

### Du brauchst:

Fragebogen, Schreibstift, Hintergrundmusik, Pinkärtchen und Filzschreiber